

Ich altere nicht schön – leider!

Hollywood-Star **Jamie Lee Curtis** über Jugendwahn, den zunehmenden Schönheitskult und ihr überraschendes Selbstbild: „Ich bin eine 46jährige dicke Frau“

77

Von MICHAEL REMKE

BILD am SONNTAG: Mrs. Curtis, Ihr neuer Film „Verrückte Weihnachten“ soll Ihr letzter sein. Warum wollen Sie nicht mehr vor die Kamera?
JAMIE LEE CURTIS: Ich wollte immer in Würde abtreten – dafür ist jetzt der Zeitpunkt gekommen.

Der Abschied mit gerade mal 46 Jahren?
Ich bin jedenfalls definitiv nicht auf der Jagd nach der nächsten Rolle. Ich bin schon so lange im Business – jetzt sind mir erst mal andere Dinge wichtig.

Welche denn?
Mein kleiner Sohn Tom. Er ist acht Jahre alt und braucht seine Mutter. Und ich liebe es, für ihn dazusein – ihn jeden Tag zur Schule zu fahren, jeden Tag seinen Rucksack an den Haken in der Küche zu hängen. Zum Glück kann ich's mir leisten, all das jetzt dem Drehen vorzuziehen. Aber auch mein Alter ist ein wichtiger Grund für meine Entscheidung.

Inwiefern?
Ich altere nicht schön – leider! Und als Schauspielerin ist man sich nun mal darüber im klaren, daß dort eine Kamera ist. Und zwar verdammt nah. Und ich möchte aufhören, bevor ich meinen eigenen Anblick nicht mehr ertragen kann.

Finden Sie sich denn nicht mehr schön?
Ich habe nicht das geringste Problem, in den Spiegel zu schauen, aber ich will dieses Bild nicht mehr auf einer Leinwand sehen. Nicht jeder sieht mit 58 so aus wie meine wunderschöne Kollegin Susan Sarandon. Ich will einfach nicht, daß mein Gesicht vor der Kamera alt wird. Deshalb finde ich es absolut okay, jetzt mit dem Filmenschluß zu machen.

Vor zwei Jahren ließen Sie sich ungeschminkt und ohne Glamourpose in Sportunterwäsche fotografieren ...
Das war sehr mutig, daß ich das gemacht habe. **Weil Sie es wagten, in der perfekten Glitzerwelt Hollywoods einen nicht perfekten Körper zu zeigen?**

Genau. Ich wollte damit ein Zeichen setzen. Ich hatte damals ein Buch geschrieben, bei dem es ums Selbstbewußtsein ging. Und dieses Foto sollte eben sagen, daß es nicht davon abhängt, wie du aussiehst. Leider hat es nicht funktioniert. Der Schönheitswahn, gegen den ich ankämpfen wollte, ist heute schlimmer denn je.

Es gibt eine US-Studie, nach der 80 Prozent der Frauen mit der eigenen Figur unzufrieden und 50 Prozent ständig auf Diät sind. Was meinen Sie – warum ist das so?

Das müssen wir eben herausfinden. Was läuft verkehrt in unserer Welt? Ein Grund ist, daß wir zuviel Geld haben und uns nicht mehr konzentrieren auf das, was wirklich wichtig ist.

Auch immer mehr Kinder wollen perfekt aussehen, sind mit ihrer Figur unzufrieden ...

Ich wundere mich darüber überhaupt nicht. Ihre Eltern leben ihnen ja den Schönheitswahn vor. Die Kinder beobachten sie die ganze Zeit wie Paparazzi-Fotografen und übernehmen ihre Verhaltensweisen. Sie sehen, wie ihre Eltern verrückt geworden sind, und

verfallen selbst in diesen Schönheitswahn. **Was tun Sie, um Ihre Kinder davor zu schützen?**

Ich muß für sie ein Beispiel sein. Ich überfresse mich nicht. Ich füttere nicht jeden Tag einen Schoko-Kuchen und wundere mich anschließend über mein Übergewicht. Und ich sage ihnen: Nicht Schönheit ist wichtig, sondern zu wissen, wer man wirklich ist.

Haben Sie keine Angst vor dem Altern?

Nein, nicht wirklich. Ich spreche darüber, weil niemand im Showbusiness über das Altern spricht. Statt dessen geht jeder zum Schönheitschirurgen und läßt sich sein Gesicht straffen. Niemand akzeptiert sein wirkliches Ich. Das ist doch furchtbar!

Aber Sie haben Ihr wahres Ich auch nicht immer akzeptieren können, ließen sich Fett absaugen und Falten mit Botox wegspritzen ...
Richtig. Aber es hat nicht funktioniert. Ich habe mich anschließend viel schlechter gefühlt.

Angeblich haben Sie nach jeder Operation Schmerzmittel genommen, so daß Sie am Ende sogar davon abhängig waren.

Mittlerweile bin ich darüber hinweg. Jede Behandlung hat bei mir alles schlimmer gemacht. Ich war unglücklich, habe mich noch unwohler in meiner Haut gefühlt.

Warum lassen sich so viele Menschen operieren?

Sie leben in dem Glauben, daß eine Reparatur des Äußeren ihr Leben wieder in Ordnung bringt. Das gilt meiner Meinung nach nicht nur

ZUR PERSON

Jamie Lee Curtis wurde am 22. 11. 1958 in Los Angeles (US-Staat Kalifornien) geboren. Sie ist die Tochter des Schauspielerepaars Janet Leigh und Tony Curtis. Nach der Highschool und einem Internat studiert sie Jura und Theaterwissenschaften, nimmt Schauspielunterricht. Noch während des Studiums erhält sie einen 7-Jahres-Vertrag vom Kinoriesen Universal Pictures. Weltweiten Erfolg feiert Jamie Lee Curtis mit der Komödie „Ein Fisch namens Wanda“, bekam für den Action-Film „True Lies“ einen „Golden Globe“. Ihre beiden Halbschwestern Allegra (38) und Alexandra (40) stammen aus der Ehe von Papa Tony mit Christine Kaufmann. Jamie Lee Curtis ist seit 1984 mit Schauspieler Christopher Guest (56) verheiratet. Die beiden haben zwei Adoptivkinder.

für Schönheitsoperationen, sondern auch für Designerklamotten, Drogen und Alkohol.

Ist der Jugendwahn in Hollywood größer als anderswo?

Vielleicht. Aber im Grunde ist es die ganze Gesellschaft, die davon befallen ist.

Ihr Vater Tony Curtis scheint nicht ganz frei von diesem Kult zu sein. Was hat er Ihnen fürs Leben mitgegeben?

Er hat mir zwei wichtige Ratschläge gegeben. Erstens: „Laß dich von Paparazzi niemals mit einem 50-Millimeter-Objektiv auf kurze Distanz abschießen!“

Damit man weder Falten noch Narben des Schönheitschirurgen sieht? Ein interessanter väterlicher Ratschlag. Was gab er Ihnen noch mit auf den Weg?

Er sagte immer: „Lies das Kleingedruckte in deinen Verträgen! Was immer du machst, es holt dich wieder ein.“ Viele berühmte Schauspielerinnen leiden heute darunter, daß sie in jungen Jahren Softpornos gedreht haben ...

Ihr fürsorglicher Vater war mit der Deutschen Christine Kaufmann verheiratet. Haben Sie Kontakt zu ihr?

Nein, warum sollte ich? Mein Vater hat mit ihr zwei Töchter. Ich kenne meine Schwestern. Das genügt doch.

Und was hat Ihnen Ihre Anfang Oktober ver-

storbene Mutter Janet Leigh mit auf den Lebensweg gegeben?

Ihre Disziplin. Meine Mutter war ein Profi. Sie war sehr, sehr arm und wollte unbedingt Schauspielerin werden. Sie fuhr nach Hollywood und bekam auf Anhieb eine Rolle – mit



UNGESCHMINKTE WAHRHEIT
Für das US-Magazin „More“ ließ sich Jamie Lee Curtis vor zwei Jahren ungeschminkt und in wenig vorteilhafter Sportwäsche ablichten. Ihre Mutter, die Schauspielerin Janet Leigh († 77, „Psycho“, Foto unten mit Jamie und Papa Tony Curtis), fand's nicht so toll



FAMILIENMENSCH Am 18. Dezember feiern Jamie Lee und ihr Mann Christopher Guest ihren 20. Hochzeitstag. Die Kinder Annie (17) und Tom (8) hat das Paar adoptiert

ihrem Selbstbewußtsein und ihrer Power hat sie alles weggefegt.

Viel Zeit kann sie wegen der Dreharbeiten aber nicht für Sie gehabt haben ...

Stimmt, sie war häufig weg, und ich habe sie ganz schön vermisst. Aber sie hat mir immer erklärt, daß sie nur ihren Job macht. So war meine Mutter. Und sie hat mir diese Art auch vererbt. Das war ihr größtes Geschenk für mich. Sie war immer stolz auf mich. Und wäre es auch heute, wenn sie sehen könnte, wie ich hier mit Ihnen rede.

Familie scheint Ihnen wichtig zu sein. Sie sind seit fast 20 Jahren mit demselben Mann verheiratet ...

... und genieße es nach wie vor.

Was hält Ihre Liebe am Leben?

Das Wissen, daß alles in Bewegung ist. Jeder hat eine eigene Entwicklung – körperlich, spirituell, psychologisch, emotional. Und wenn du verheiratet bist, hoffst du, daß beide Partner sich in derselben Zeit weiterentwickeln. Aber es gibt natürlich immer Zeiten, wo die Frau eine bessere Zeit hat als der Mann.

Und umgekehrt. Das ist ganz natürlich. Nur, die Unterschiede dürfen nicht zu groß werden. Wichtig ist, daß man sich gemeinsam weiterentwickelt und niemand stehenbleibt.

Wer ist neben der Familie für Sie noch wichtig? Gibt es Freundschaften unter Schauspielerinnen in Hollywood?

Interessanterweise sind meine engsten Freunde in Hollywood Männer – wie zum Beispiel Tim Allen und Arnold Schwarzenegger.

Wird Arnie der nächste US-Präsident?

Mal sehen. Aber dafür müßte schon noch eine Menge passieren.

Würden Sie ihn denn wählen?

Wie gesagt: Arnold ist einer meiner engsten Freunde.

Für ihn haben Sie im Kinohit „True Lies“ einen perfekten Strip hingelegt. Wollen Sie wirklich nie wieder vor die Kamera?

Ehrlich, ich liebe meinen Beruf. Aber ich bin eine 46jährige dicke Frau. Einfach so weiterzumachen wäre naiv von mir. Wie gesagt: Ich altere nicht schön. Ich muß jetzt ein ganz starkes Mädchen sein und goodbye sagen ...

SCHÖNER ABSCHIED
Sie ist gerade erst 46 Jahre alt geworden – trotzdem will Jamie Lee Curtis jetzt in „Filmrents“ gehen. Viele Frauen dürften die Tochter von Tony Curtis wohl um ihr Aussehen beneiden – aber Jamie findet sich für die Kamera zu alt. Sie beklagt, daß viele ihrer Kollegen den Absprung nicht schaffen und ihrer Jugend hinterherrennen



COOLER COP Als Polizistin Megan Turner wird Jamie Lee Curtis im raffinierten Psycho-Thriller „Blue Steel“ zufällig Zeugin eines Raubüberfalls auf einen Supermarkt



GANGSTERBRAUT Als scharfe Ganovin setzt Jamie Lee Curtis 1988 in der Komödie „Ein Fisch namens Wanda“ ganz spezielle Waffen ein



AGENTENFRAU In „True Lies – wahre Lügen“ (1994) spielt Jamie Lee Curtis an der Seite ihres guten Freundes Arnold Schwarzenegger – und ahnt nicht, daß er ein Superagent ist



UNGLÜCKSRABE Als Nora Krank schlittert Jamie Lee Curtis in ihrem aktuellen Film „Verrückte Weihnachten“ von einem Unglück ins andere

FOTOS: ROBA PRESS, ACTION PRESS, GETTY IMAGES, CINETEXT, DEFP, COLUMBIA TRISTAR

BamS-VP NR 48 Seite 035 AH HW IRR NI ES MU BW BO LO Schwarz E-Blau E-Rot E-Gelb